



Der Niendorfer

Informationen und Meinungen
aus unserem Distrikt - für unseren Distrikt

36. Jahrgang Nr.6/7-2010

Hamburg, den 18.6.2010

Kreisvorsitzender im Amt bestätigt Bericht von der Kreisdelegiertenversammlung

mk/ Mal was anderes: Dieses Mal fand die Neuwahl des Kreisvorstandes nicht im Kerngebiet, sondern bei uns statt. Als Veranstaltungsort hatte sich der Kreis unsere ehemalige Gesamt- und jetzige Stadtteilschule in der Paul-Sorge-Straße ausgesucht. Bei schönstem Ausgehewetter waren alle Distrikte fast komplett mit ihren Delegierten oder Ersatzdelegierten vertreten. Alle? Nicht ganz! Bei uns gab es leider trotz vorheriger Mobilisierungsanstrengungen einige Ausfälle. Kein Grund zu besonderer Freude, aber verschmerzbar, wenn künftig ausreichende Präsenz gesichert ist.

Nach den Konflikten über Verlauf und Ergebnis der Bundestagswahl und deren Ursachen, vor allem bei uns in Eimsbüttel, war die Kreisdelegiertenversammlung (KDV) mit einiger Spannung erwartet worden. Bis zuletzt schien offen zu sein, ob es zu den Personalvorschlägen des Kreisvorstandes noch spontane Kandidaturen aus der Versammlung geben würde. Gab es aber nicht, und so verliefen die Wahlen weitgehend ohne Überraschungen.

Der bisherige Kreisvorsitzende Milan Pein wurde mit 77,4 % der Stimmen im

Amt bestätigt ebenso seine beiden Stellvertreter, unsere Bettina Schomburg und der Schnelsener Jürgen Thiel. Neu um das Amt des Kassierers bewarb sich Christoph Reuß, langjähriger Distriktsvorsitzender aus Eimsbüttel-Süd. Sein Distriktskollege und Bürgerschaftsabgeordnete, Martin Schäfer, hatte Anfang 2009 übergangsweise das Amt übernommen. Er hatte die anstehende Neuwahl zum Anlass genommen, die Position zu räumen, um wieder Parteiamt vom politischen Mandat zu trennen.

Auf Seite 2 geht's weiter

Bürgerentscheid Hoheluftbrücke

BVE/ Vom baulichen Schandfleck zum attraktiven Zentrum an der Hoheluftchaussee! Die Bezirksversammlung Eimsbüttel setzt sich für die einzig mögliche Umgestaltung der Fläche an der Hoheluftbrücke ein. Natürlich unter vollständiger Erhaltung des Isebek-Grünzuges und aller Kleingärten.

Das bedeutet:

Aufwertung und Erneuerung des Zentrums am U-Bahnhof Hoheluftbrücke an Stelle eines baulichen Provisoriums, einer unattraktiven Asphaltfläche und eines Röhrenbunkers aus dem 2.

Weltkrieg.

Erhalt der naturnahen Gestaltung des Grünzuges am Isebekkanal ohne strukturverändernde Abholzungen, Bebauungen oder Versiegelungen.

Anlage eines attraktiven offenen Platzes, der mit seiner neu gestalteten Grünflächen zum Verweilen einlädt.

Ansiedlung von Gastronomie und Geschäften in dem neuen Geschäftshaus auf der bereits versiegelten Fläche schafft Arbeitsplätze und zusätzliche Standortreize.

Unsere Glückwünsche



Inka Habben-Goebels	wird am 2.7.	60 Jahre alt
Werner Müller	wird am 3.7.	72 Jahre alt
Rolf Paschen	wird am 8.7.	73 Jahre alt
Käte Wolf	wird am 8.7.	75 Jahre alt
Friedhelm Schubert	wird am 8.7.	90 Jahre alt
Günter Rudeck	wird am 12.7.	79 Jahre alt
Heinz Dreyer	wird am 23.7.	70 Jahre alt
Rolf Bokelmann	wird am 12.8.	77 Jahre alt
Hans Jürgen Benecke	wird am 13.8.	60 Jahre alt
Inge Hildebrand	wird am 18.8.	86 Jahre alt

Vorstand und Redaktion gratulieren ganz herzlich



Unsere GenossInnen in der Bezirksversammlung bitten beim Bürgerentscheid um Euer JA zum Vorschlag der Bezirksversammlung und Euer NEIN bei 'Respektierung des Bürgerwillens in Eimsbüttel', wie er von einer Initiative eingebracht wurde.

Fortsetzung von Seite 1

Die Vorschläge der Distrikte und Arbeitsgemeinschaften für die BeisitzerInnen und AG-VertreterInnen fanden allesamt die Gnade der Delegierten. Die Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokratischer Frauen (ASF) vertritt unsere Sabine Steppat, die Arbeitsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen (AfA) der Eidelstedter Wolfgang Gerlach und die Arbeitsgemeinschaft 60 PLUS Peter Schreiber, ebenfalls aus Eidelstedt.

Weniger gnädig war die KDV bei den Bestätigungswahlen für die Distriktsvorsitzenden. Mit 92 % der Stimmen erzielte unser Vorsitzender, Marc Schemmel, zwar ein einsames Spitzenresultat. Aber die Vertreterin von Eidelstedt und der Vertreter von Stellingen schafften im ersten Wahlgang nicht die erforderliche qualifizierte Mehrheit. Es wurden wohl noch „offene Rechnungen“ beglichen. Auf einen zweiten Durchgang mit einfacher Mehrheit verzichteten sie und wollten zunächst Rücksprache mit ihren Distrikten halten.

Für den Landesvorstand wurden Elisabeth Kiausch aus Eidelstedt, Peter Maßmann aus HaRo und Sören Tomasek aus E-Süd einstimmig nominiert. Milan Pein wurde zum Delegierten für den Bundesparteitag vorgeschlagen, unser Nils Harringa für



Wiedergewählt mit 81,1% als stellvertretende Kreisvorsitzende: Dr. "Tine" Bettina Schomburg aus unserem Distrikt

das Präsidium des Landesparteitags (LPT) und Jürgen Thiel für die Antragskommission des LPT.

Der neue Kreisvorstand besteht aktuell aus 26 Mitgliedern mit einer Frauenquote von 42,3 Prozent. Die Zahl wird sich durch Nachwahlen für die VertreterInnen aus Eidelstedt und Stellingen sowie einem Juso-Vertreter auf insgesamt 29 Mitglieder erhöhen. Niendorf stellt mit sieben VertreterInnen in unterschiedlichen Funk-

tionen ein relativ großes Kontingent. Viel Ehre, aber auch viel Verantwortung.

Schließlich wurden noch drei Anträge beschlossen: Einer zur Schul-, ein weiterer zur Hochschulpolitik sowie der dritte für den Erhalt des Standortes der Hamburger Universität in Eimsbüttel.

Einige Wahlergebnisse:

Kreisvorsitzender.:

Milan Pein (65) 77,4 %

Stellvertretende Kreisvorsitzende:

Bettina Schomburg (70) 81,1 %

Jürgen Thiel (66) 75,8 %

Kassierer: Christoph Reuß (67) 77,9 %

Distriktsvorsitzende:

Armita Kazemi (40) 45,5 % *)

Carola Ensslen (53) 60,2 %

Oliver Trede (69) 78,4 %

Rainer Wiemers (56) 63,6 %

Ernst-Chr. Schütt (62) 70,5 %

Marc Schemmel (81) 92,0 %

Astrid Bruchmann (69) 78,4 %

Khalil Bawar (42) 47,7 % *)

*) = absolute Mehrheit verfehlt, darum nicht gewählt.

BeisitzerInnen: Gerlind Böwer, Birgit Enke, Nils Harringa, Elisabeth Kiausch, Magnus Kutz, Petra Löning, Sebastian Mietzner, Vanessa Mohnke, Inke Neumann, Till Samtleben, Olaf Steinbiß, Sören Tomasek, Silke Vogt-Deppe.

Kruses Lobbybude nach Wilhelmsburg?

oh/ Das war mal eine gute Nachricht für viele NiendorferInnen und Freundinnen und Freunde vom Niendorfer Gehege, als am 3. Juni öffentlich wurde: CDU-Kruses "Haus des Waldes" wird weder im noch am Gehege gebaut. Der Bauantrag dafür ist zurückgezogen, nachdem bekannt wurde, dass eine Bebauung im Landschaftsschutzgebiet kaum genehmigungsfähig sei. Jetzt soll Wilhelmsburg mit dem Projekt beglückt werden. Aber sind die Wilhelmsburger so einfach zu beglücken? Wald gibts dort

kaum, einige hundert Bäume wurden unlängst mit dem Segen der grünen Umweltsenatorin abgesägt. Also wird sich Kruse wohl zumindest einen anderen Namen für das Vorhaben einfallen lassen müssen. Vorschlag: 'Zentrum der Holzvermarkter' oder einfach, wie in Groß Flottbek, 'Rüdigers Grab'.

Spannend wird zu beobachten sein, wie und wann es mit der Sanierung der baufälligen Baracken im Gehege weiter geht und ob es jetzt der "Schutzgemein-

schaft Deutscher Wald" immer noch so wichtig mit der Waldpädagogik ist.

Es tut natürlich gut zu erleben, wie ein politischer Gegner eine ganz persönliche Niederlage erlebt. Aber das ist nur eine kleine Genugtuung. Jetzt schon muss daran gearbeitet werden, Herrn Kruse den Wahlkreis Eimsbüttel wieder abzunehmen. Das hat zwar noch Weile, aber bei dicken Brettern - um beim Thema Holz zu bleiben - kann man nicht früh genug zu bohren anfangen.

Impressum:

DER NIENDORFER erscheint 11-mal jährlich und wird herausgegeben vom SPD-Distrikt Niendorf, Rudolf-Klug-Weg 9, 22455 HH, ☎040-55004640
Internet: www.spd-niendorf.de
E-Mail: spd-niendorf.redaktion@alice-dsl.net

Konto: Haspa Nr.: 1323-122091 (BLZ 200 50 550)

Redaktion: Olaf Hanik (oh)/Sprecher, Nils Harringa (NH), Dr. Manfred Körner(MK), Marc Schemmel (MS), Sabine Steppat (St), Benjamin Waldmann.
Druck: Druckservice Jansen, Frohmestraße 8, 22457 HH, E-Mail: info@druckservice-jansen.de

Die nächste Ausgabe des NIENDORFER erscheint am 13.8.2010, Redaktionsschluss: 3.8.2010
Nachdruck in SPD-Publikationen ist mit Quellenangabe gern gestattet.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte können wir leider nicht haften.

Distriktsvorstand legte Arbeitsprogramm fest

MS/ Im Mittelpunkt des neuen Programms steht die Erarbeitung eines kommunalen Wahlprogramms, das wir zusammen mit den Bürgern, Einrichtungen und Vereinen im Stadtteil gestalten wollen. Mit diesem Vorhaben wollen wir uns weiter als Stadtteilerpartei profilieren und an die positiven Erfahrungen anknüpfen, die wir im Zusammenhang mit unserem Engagement für Niendorf-Nord gemacht haben. Im Vorstand haben wir die Zuständigkeiten für die folgenden Themenfelder aufgeteilt:

- ♦ **Senioren-, Sozial-, Behindertenpolitik, Inneres:** Heinz Dreyer
- ♦ **Umwelt, Grün, Kleingärten:** Monika Schaal
- ♦ **Schule:** Nils Harringa
- ♦ **Verkehr, Wirtschaft:** Jutta Seifert
- ♦ **Kita, Jugend:** Ines Schwarzarius

- ♦ **Stadtentwicklung, Wohnen:** Olaf Hanik
- ♦ **Kultur, Bürgervereine, Initiativen:** Manfred Körner
- ♦ **Kirchen:** Sabine Steppat
- ♦ **Sport, Gesamtkoordination:** Marc Schemmel

Wer Interesse an der Mitarbeit hat, Erfahrungen einbringen oder Kontakte zu Ansprechpartnern vermitteln kann, sollte sich bitte an den Vorstand wenden. Die nächsten Schritte wird der Distriktsvorstand auf seiner Klausur am 18.9. besprechen.

Neben einem monatlichen Infostand und unserer obligatorischen Mitgliederversammlung (1. Dienstag im Monat bei Lingtons) wird es auch regelmäßig parteiöffentliche Sitzungen des Vorstandes geben – in der Regel an jedem letzten Dienstag im Monat. Angedacht ist,

die Sitzungen an wechselnden Orten durchzuführen und uns vor Ort mit den Einrichtungen auszutauschen. Diese Sitzungen sollen auch zur Vorbesprechung der KDV/ LPT genutzt werden.

Ein wichtiger Punkt ist auch weiter die enge Zusammenarbeit mit unseren Nachbardistrikten aus Lokstedt und Schnelsen, mit denen wir einen Wahlkreis bilden.

Großen Raum nimmt natürlich wieder unser Kinderfest (21.8.) ein – die Vorbereitung dazu laufen bereits.

Auch der gesellige Aspekt soll im Distrikt nicht zu kurz kommen. Ein gemeinsamer Ausflug ist für den Herbst angedacht (Informationen folgen) und wird von Heinz Dreyer vorbereitet. Den Jahresabschluss werden wir wie gewohnt mit unserem traditionellen Grünkohl-essen begehen.

Ergebnisse der Ortsvereinsbefragung

ms/ Ende Mai sind in Berlin die Ergebnisse der Ortsvereinsbefragungen vorgestellt worden, an der sich auch unser Distrikt beteiligt hatte.

Insgesamt haben 44% der rund 10.000 SPD-Ortsvereine teilgenommen. Nur in 11% der Ortsvereine waren dabei mehr als 15 Personen an der Beantwortung der Fragen beteiligt bzw. wurden beteiligt. In Niendorf waren es 25 GenossInnen.

Als wichtigste Gründe für die verlorene Bundestagswahl wurden die Hartz-Gesetze, die Rente mit 67, das Verhältnis zu den Linken, die Rolle der SPD in der Großen Koalition, fehlende Glaubwürdig- sowie Profillosigkeit und eine Entfremdung der Partei von Mitgliedern/ Bevölkerung genannt.

Dies deckt sich auch mit den Mehrfachnennungen aus unserem Distrikt. Gelegentlich – auch bei uns – wurde zudem das Verhalten der SPD in Hessen genannt.

Zur Frage, was im Bundestags-Wahlkampf positiv beurteilt wurde, hat-

ten viele OV eine klare Antwort: Nichts. Betont wurde – auch in Niendorf – lediglich das Engagement der GenossInnen vor Ort.

Besonders negativ wurden die fehlende Mobilisierung sowie der Zustand der Bundes-SPD gesehen. Bei unserer Befragung wurde bei den Negativ-Erfahrungen auch immer wieder der Eimsbüttler SPD-Kandidat und die Umstände seiner Kandidatur genannt.

Großen Raum nahm die Frage nach der zukünftigen Wichtigkeit politischer Themen ein. Im Vergleich nachstehend die Übersicht der bundesweiten Ergebnisse sowie, in Klammern, die Reihung aus unserem Distrikt:

1. (2) Gerechtere Löhne und Gehälter, von denen man leben kann, durch die Einführung von Mindestlöhnen und die Stärkung von Tarifverträgen.
2. (1) Neue und wirksame Regeln für die Finanzmärkte, um große Krisen in Zukunft zu verhindern.
- 3.(4) Das Bildungssystem verbessern, damit es mehr Chancengleichheit und Aufstiegschancen ermöglicht.

4.(10) Die Finanzkraft der Kommunen stärken.

5. (3) Ein solidarisches Gesundheitssystem durchsetzen, das alle Bürger am Fortschritt teilhaben lässt.

5. (5) Unsichere Arbeitsverhältnisse einschränken und reguläre sozialversicherungspflichtige Beschäftigung stärken.

7. (7) Neue, zukunftsfähige Arbeitsplätze schaffen.

8. (16) Die ökologische Energiewende fortsetzen und aus der Atomenergie austreten.

9. (6) Eine verlässliche und der Lebensleistung entsprechende Altersversorgung ermöglichen.

10. (8) Eine menschenwürdige Pflege im Alter ermöglichen.

11. (14) Die Lebenssituation von Familien mit Kindern verbessern.

12. (12) Wirksame Maßnahmen gegen Kinderarmut ergreifen.

13. (11) Eine Steuerpolitik, die hohe Einkommen stärker an der Finanzierung unseres Gemeinwesens beteiligt.

14. (9) Eine verantwortungsbewusste und friedenssichernde Außenpolitik betreiben.

Auf Seite 4 geht's weiter

Fortsetzung von Seite 3

15. (20) Auf europäischer Ebene die sozialen Rechte und Arbeitnehmerrechte verteidigen und ausbauen.
16. (13) Innovationen und nachhaltiges wirtschaftliches Wachstum fördern.
17. (18) Eine bessere Förderung von Arbeitssuchenden erreichen.
18. (15) Die Gleichstellung von Mann und Frau im Beruf und in anderen Lebensbereichen voranbringen.
19. (17) Die Integration von Einwanderern verbessern.
20. (26) Die Verkehrswege und die öffentliche Infrastruktur verbessern.
21. (21) Den Schutz der Bürger vor Verbrechen und Gewalt verbessern.
22. (23) Für gleichwertige Lebensver-

hältnisse in allen Teilen Deutschlands eintreten.

23. (24) Die demokratische Mitwirkung der Bürger in allen Lebensbereichen ausbauen.
24. (19) Die Wohnqualität und das Wohnumfeld verbessern.
25. (22) Die Gleichstellung von Lebenspartnerschaften.
26. (25) Den Einsatz der Bundeswehr an internationalen Missionen zum Erhalt oder zur Durchsetzung des Friedens.

Der Distriktvorstand wird bei der Themen- und Referentenauswahl natürlich die Themen berücksichtigen, die unseren Distrikt – und wie sich gezeigt hat auch die anderen Ortsvereine – am

meisten bewegen.

Alle Ortsvereins-Ergebnisse (43 Seiten) könnt Ihr im Internet nachlesen:

>www.meinespd.net/media/downloads/Ergebnisse_OV_Befragung_2010.pdf<
Wer Interesse an den genauen Zahlen aus Niendorf hat, kann diese auch bei Marc abfordern.

Von Bundesgeschäftsführerin Astrid Klug liegt eine erste Bestandsaufnahme vor, die unter

>www.meinespd-net/media/downloads/OV_Befragung_Erste_Bestandsaufnahme_.pdf<
im Internet oder bei Marc abgerufen werden kann.

Die SPD: eine Männerpartei?

Bericht von der 19. ordentlichen Bundesfrauenkonferenz der Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen in Bad Godesberg

St/ „Die SPD wird von vielen jungen Frauen als Männerpartei gesehen“, so die SPD-Generalsekretärin Andrea Nahles während der dreitägigen Bundesfrauenkonferenz „Gleichstellung jetzt!“. Sie berichtete darüber, dass die SPD bei der letzten Bundestagswahl insbesondere bei den jungen Frauen (zwischen 18 und 24 Jahren) viele Stimmen verloren hat, 21 % weniger haben für uns gestimmt als vier Jahre zuvor. Das sei „atemberaubend“. Auch eine Befragung von Genossinnen in dieser Altersgruppe verdeutlichte, dass diese die Arbeits- und Mitwirkungsbedingungen in der SPD als wenig einladend betrachteten. Um attraktiver für Frauen zu werden, sollten wir uns in mehrfacher Hinsicht reformieren:



Die Hamburger Delegation mit Elke Ferner; erneut gewählte ASF-Bundesvorsitzende.; (Von links) Sabine Steppat, Gabi Dobusch (ASF-Landesvors. HH), Sabine Eggert-Kleiner, Ilse Behrens (stellv. ASF-Landesvors. HH), Petra Ackmann, Elke Kuhlwil, Katrin Behrmann.

hätten, sich einzubringen. Auch über neue Formen der Zusammenarbeit gelte es nachzudenken, über Antragsberatungen allein erreichten wir nur einen Teil der Frauen.

2. Das Erscheinungsbild der SPD sei – im Vergleich zu dem der Grünen – männlich geprägt. Daher müssten den Frauen mehr Aufstiegschancen in der Partei geboten und darüber hinaus darauf geachtet werden, welche Sprache wir sprechen.

3. Die SPD sollte „programmatisch weiblicher“ werden und die von der ASF erhobenen Forderungen auf die Fahne der Gesamtpartei geschrieben werden. Hierzu zählten unter anderem

1. die Abschaffung des Ehegattensplittings,
2. die Einführung einer Geschlechterquote von mindestens 40 % für Frauen in Aufsichtsräten,
3. ein Entgeltgleichheitsgesetz,
4. ein flächendeckender gesetzlicher Mindestlohn,
5. bessere Rahmenbedingungen für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf,

Auf Seite 5 geht's weiter

1. Es gelte die Entscheidungsstrukturen in unserer Partei zu verändern und frauen-/familienfreundliche Strukturen zu erarbeiten. Dabei berichtete sie über Ortsvereine, die neue Formen der Zusammenkunft bereits erfolgreich ausprobierten, sodass die Frauen Lust

Stimmen Sie dieser Vorlage der Volksinitiative „Wir wollen lernen!“ zu?

JA NEIN

Stimmen Sie dieser Vorlage der Bürgerschaft zu?

JA NEIN

Die SPD-Hamburg unterstützt die Schulreform, nachdem Forderungen der Partei in den Beschluss der Bürgerschaft aufgenommen worden sind. Deshalb bitte auf dem Stimmzettel links einmal NEIN und rechts JA ankreuzen.

Fortsetzung von Seite 4

6. kürzere Arbeitszeiten und eine gerechtere Verteilung der Arbeit sowie
7. ein Gleichstellungsgesetz für die Privatwirtschaft.

Andrea Nahles hob die große Bedeutung der Arbeitsgemeinschaften für die Partei insgesamt hervor, hier finde die inhaltliche Arbeit statt. Das gelte nicht nur für die ASF, sondern auch beispielsweise für die AG Bildung. Daher wolle sie dazu beitragen, die Arbeit der AGs stärker zu vernetzen.

Hauptberatungsgegenstand der rund 250 Delegierten war der umfangreiche Antrag des ASF-Bundesvorstandes, in dem die konsequente Gleichstellung der Geschlechter in zentralen Politikbereichen gefordert wird, wie etwa dem der Arbeitswelt, der Sozial- oder Steuerpolitik. Wer mehr darüber erfahren möchte, kann einen Blick in das Antragsbuch werfen:

>www.asf.spd.de/asf/pdf/2010/antragsbuch_asf-bundeskonferenz_2010.pdf<

Die Delegierten wählten während der Konferenz den neuen Vorstand der Arbeitsgemeinschaft der Frauen: Neue und alte Vorsitzende ist die Saarlände-

rin Elke Ferner, Hamburg wird im Vorstand durch die Juristin und Mitarbeiterin der Arge Katrin Behrmann (Altona) vertreten.

Zwei prominente Hamburger Politikerinnen kamen während der Veranstaltung zu Wort: Christa Randzio-Plath stellte die Arbeit des Marie-Schlei-Vereins vor und die Integrationsbeauftragte der SPD-Bundestagsfraktion Aydan Özoguz plädierte dafür, die Bildung von Mädchen und Frauen mit Migrationshintergrund im Interesse einer gelungenen Integrationspolitik viel intensiver als bisher zu fördern.

Stadtwerke wieder in Mode

Von Manfred Körner

Nach Jahren der Privatisierung öffentlicher Unternehmen schlägt jetzt das Pendel wieder zur anderen Seite. Die Privatisierung hat nicht gehalten, was man sich von ihr einmal versprochen hatte. Rekommunalisierung der Daseinsvorsorge ist die neue Antwort. Die Versorgung mit Wasser, Strom, Wärme und Nahverkehr sowie die Abfallentsorgung sollen wieder in öffentliche Hand. Sie sollen nicht weiter den Gewinn- und Börsenwertinteressen der privaten Anbieter unterliegen. Stadtwerke sollen engagierter, schneller und umfassender als die Privaten für eine klimafreundliche, sichere und preisgünstige Energieversorgung für alle sorgen.

In Hamburg sind Wasserver- und -entsorgung, Nahverkehr und Abfallentsorgung noch in öffentlicher Hand geblieben. Seit einiger Zeit bastelt die schwarz-grüne Regierungskoalition am

Modell eines öffentlichen Energieversorgers. Die von HamburgWasser gegründete Tochter HamburgEnergie ist allerdings kein Vollversorger, sondern nur ein Strom- und künftig wohl auch Gashändler. Der Rückkauf der Leitungsnetze für Gas, Strom und Wärme steht seit Monaten auf dem Prüfstand. Mehr nicht. Sie sind aber gerade für den weiteren Ausbau vom Händler zum Vollversorger wichtig. Bis 2012 muss sich die Stadt entschieden haben, ob sie die Netze will oder den privaten Konzernen Vattenfall und e.on die Netzkonzessionen für viele Jahre verlängert und ihnen das energiepolitische Sagen in der Stadt weiter überlässt.

Die SPD-Bürgerschaftsfraktion hat in einem Stadtwerke-Workshop im letzten Jahr mit ausgewiesenen Fachleuten und Praktikern die Rekommunalisierung von Strom- und Wärmeversorgung in Hamburg vom Grund-

sätzlichen her intensiv erörtert.

Das Interesse daran war so groß, dass jetzt ein weiterer Stadtwerke-Workshop mit Schwerpunkt auf Netzurückkauf, seine wirtschaftlichen Bedingungen und die sozialen Auswirkungen auf die ArbeitnehmerInnen am 24. Juni um 18:00 Uhr im Kaisersaal des Rathauses stattfinden wird.

Nach einer Einführung von Dr. Monika Schaal MdHBü referieren und diskutieren:

Detlef Palm, Geschäftsführer Verband kommunaler Unternehmen, Landesgruppe Nord, zu "Stadtwerke wieder in Mode. Ein Trend - nicht nur. - in Norddeutschland";

Dr. Klaus Pawlak, Fachanwalt für Arbeitsrecht, zu "Netzkauf: Die Zukunft der ArbeitnehmerInnen";

Rainer Stock, Bereichsleiter Netzwirtschaft beim Verband kommunaler Unternehmen, zu: "Wirtschaftliche Rahmenbedingungen für den NetzkauF".

Die Veranstaltung ist öffentlich. Interessierte können sich noch kurzfristig melden bei Manfred Körner unter ☎ 040-587334 oder E-mail:

>manfred@koerner-hamburg.com<

**Der bessere Weg
für unsere Schulen**

UNSER TERMINKALENDER



Infostand auf dem Tibarg am Sonnabend, 19. Juni

Wir informieren über den Volksentscheid zur Schulreform und das Bürgerbegehren "Isebek - Hoheluft-Kontor"
Vor Tibarg 35 von 10:00 bis 12:00 Uhr



Parteiöffentliche Vorstandssitzung

- Dienstag, 22.6., 18:30 Uhr, Nachbarschaftstreff Wagrierweg 31
1. Gespräch mit Bewohner- und Verwaltungsvertretern der "Baugenossenschaft freier Gewerkschafter"
 2. Vorbereitung des Landesparteitages mit den Landesdelegierten
 3. Kinderfest

Workshop der SPD-Bürgerschaftsfraktion Donnerstag 24.6.2010, 18:00 Uhr, Rathaus Kaisersaal:
Referate und Diskussion zu "Stadtwerke wieder in Mode"
mit Monika Schaal, Experten vom Verband kommunaler Unternehmen und Juristen
Bitte im Abgeordnetenbüro ☎55004640 anmelden

Landesparteitag

Freitag, 26.6.2010, 17:00 Uhr, Bürgerhaus Wilhelmsburg
Der Parteitag wird am Sonnabend, 27.6., 09:30 Uhr, fortgesetzt
Gastdelegierte melden sich bitte bei Marc ☎55004640

Politischer Gesprächskreis im Wohnbezirk

Montag, 5.7., 19:30 Uhr, in der Gaststätte "Victor's", Quedlinburger Weg 84



Distrikts-Mitgliederversammlung

Dienstag, 6.7.2010, 18:30 Uhr, in "Lington's Restaurant" im NTSV-Clubhaus, Sachsenweg 85

Wegen Übertragung der WM-Halbfinalspiele verkürzte Tagesordnung:

1. Aktuelle halbe Stunde
3. Berichte aus Kreisvorstand, Bürgerschaft,

Bezirksversammlung, Ortsausschuss und Arbeitsgemeinschaften

4. Kinderfest
5. Verschiedenes



Frauengruppe Niendorf

Die SPD-Frauen treffen sich jeden 1. Mittwoch im Monat, 16:00 Uhr, im Info-Café vom Bürgerhaus Niendorf, Niendorfer Kirchenweg 17
Nächster Treff am 7.7.2010

Auskunft bei: Käte Wolf, ☎ 5516529



SPD-Senioren Niendorf

Treffen sich jeden 3. Dienstag im Monat im AWO-Seniorentreff, Tibarg 1
Nächstes Treffen: Dienstag, 20.7., 13:30 Uhr



Lust auf Jusos?

Juso-Gruppe Lokstedt-Niendorf-Schnelsen
Gruppenabend Dienstag, 20.7, 19:30 Uhr, im Kreishaus Helene-Lange-Str. 1
Infos bei: Amir Seyed Morteza; ☎ 0176-48160604, E-Mail: amir24@web.de

Vormerken! Gehege-Rundgang mit dem Revierförster am 27.8. um 17 Uhr